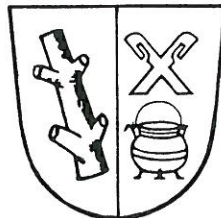


Gemeinde Estorf

- Der Bürgermeister -

Landkreis Stade



Mitgliedsgemeinde
der Samtgemeinde Oldendorf

Postanschrift: Gemeinde Estorf, Osterberg 3, 21727 Estorf

Landkreis Stade
- Planungsamt -

21677 Stade



Gemeinde Estorf:

Sachbearbeiter/in: Frau Helmke

Telefon-Durchwahl: 0 41 40 / 3 23

Telefax-Durchwahl: 0 41 40 / 876 284

E-Mail: gemeinde-estorf@ewetel.net

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	(Bitte bei Antwort angeben) Mein Zeichen	Estorf.
61.02.04.02.03-03/1	31.05./17.07.2012	61 13/2012-Hi/He	20. Juli 2012

Änderung und Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsprogrammes für den Landkreis Stade

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Rat der Gemeinde Estorf hat in seiner Sitzung am 18. Juli 2012 Anregungen, Hinweise und Einwendungen zur Änderung und Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsprogrammes 2012 (RROP) für den Landkreis Stade beraten.

Die Stellungnahme der Samtgemeinde Oldendorf aus der Sitzung vom 28. Juni 2012 wird in vielen Punkten inhaltlich übernommen und bestätigt. Die Ergänzungen und differierenden Beratungsergebnisse der Gemeinde Estorf sind in der folgenden Stellungnahme enthalten:

1. Ziele und Grundsätze zur gesamträumlichen Entwicklung des Landkreises

Die bestehende polyzentrische Raumstruktur ist unter dem Aspekt des demografischen Wandels durch eine integrierte sowie nachhaltige Siedlungs- und Freiraumentwicklung zu sichern und zukunftsfähig zu entwickeln. Das wirtschaftliche Entwicklungspotenzial der ländlichen Regionen, insbesondere auch der Samtgemeinde Oldendorf, muss gestärkt und entwickelt werden. Die aus dem Fachbeitrag für Industrie- und Gewerbeflächenentwicklung im Landkreis Stade resultierende Strukturierung und Steuerung wird unterstützt.

Der unter Ziffer 1.1.09 festgestellten Minimierung der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes, des Erhaltens der Freiräume und der Vermeidung von Konflikten hinsichtlich der ausgewiesenen Vorranggebiete für Windenergie kann aufgrund der Ausweitung der Vorranggebiete und des Heranrückens insbesondere an die Innerortslage von Oldendorf nicht gefolgt werden.

Die Stärkung und Entwicklung der Wirtschaftsstruktur u.a. an den Autobahnen, die Nutzung von Entwicklungspotentialen an den Verkehrsachsen sowie die Optimierung des Öffentlichen Schienen- und Straßenverkehrs wird begrüßt. Die Einbindung des Landkreises Stade in die norddeutsche und europäische Entwicklung (als aktiver Teil der Metropolregion Hamburg) ist auch durch kreisübergreifende Projekte zu unterstützen. Die integrierte Entwicklung des Küstenraumes wird begrüßt.

Die Gemeinde Estorf schließt sich inhaltlich dieser Darstellung der Samtgemeinde Oldendorf an.

2. Ziele und Grundsätze zur Entwicklung der Siedlungs- und Versorgungsstruktur

Die Ausführungen zur Entwicklung- und Siedlungsstruktur sind nachvollziehbar.

Dienstgebäude:
21727 Estorf
Osterberg 3
Telefon: 0 41 40 / 3 2 3

Sprechzeiten Gem. Estorf:
montags, mittwochs, freitags
8.00 - 12.00 Uhr

Sprechzeiten Rathaus Oldendorf:
montags - freitags 8.00 - 12.00 Uhr
donnerstags auch 15.00 - 18.00 Uhr

Bankverbindungen:
Volksbank eG Fredenbeck-Oldendorf (BLZ 200 698 12) 8500 630 000
IBAN:DE82200698128500630000,BIC:GENODEF1FRB
Kreissparkasse Stade (BLZ 241 511 16) 308 882
IBAN:DE11241511160000308882,BIC:NLOADE21STK
Volksbank Stade-Cuxhaven eG (BLZ 241 910 15) 4 725 200
IBAN:DE26241910150004725200, BIC:GENODEF1SDE

Die Samtgemeinde Oldendorf insgesamt und zusätzlich der Bereich im Ostebogen sind aufgrund ihres besonderen touristischen Potentials, dass sich immer weiter entwickelt und bereits jetzt weit überregionale Bedeutung erlangt hat, als Standort mit der besonderen Entwicklungsaufgabe Tourismus festzulegen (Ziffer 2.1.05).

Die kulturhistorisch bedeutsamen Prahmfähren in Brobergen und Gräpel, die reaktivierte Fährverbindung zwischen Kranenburg und Klingt durch den „Püttenhüpper“, der scheinbar endlos wirkende Fahrradweg entlang des Ostedeiches (von Behrste bis demnächst Burweg/B73) und das vor geraumer Zeit ermöglichte GPS-gestützte Fahrradfahren und Wander (Natur und Technik an der Oste) sowie der Abstecher in Hohe Moor (EU-Life Projekt in Oldendorf) ermöglichen dem Touristen das Erleben von Natur. Die sich um diese Angebote entwickelten und noch zu entwickelnden gastronomischen Angebote runden dieses „Naturerleben“ eindrucksvoll ab.

Der Ausweisung des Gewerbe- und Industriestandortes SG Oldendorf – Burweg – AS Himmelpforten als Qualitätsstandort wird gefolgt. Die Ausweisung und Dauerhafte Sicherung des Wertstoffhofes Oldendorf wird ausdrücklich begrüßt. Der auf der Grundlage des „Regionalen Einzelhandelskonzeptes für den Landkreis Stade“ ermittelte zentrale örtliche Kern- und Versorgungsbereich im Grundzentrum Oldendorf ist nachvollziehbar und strukturgerecht festgelegt.

Die Ausweisung des Gewerbe- und Industriestandortes SG Oldendorf – Estorf – AS L114/A20 „Hude/Elm“ im Zuge des Baus der Küstenautobahn wird in Kooperation mit der Stadt Bremervörde angestrebt.

3. Ziele und Grundsätze zur Entwicklung der Freiraumstrukturen und Freiraumnutzungen

Die Darstellung von Vorrang- und Vorgehaltsgebieten für die Landwirtschaft aufgrund hohem Ertragspotentials und besonderer Funktionen ist sachgerecht und notwendig.

4. Ziele und Grundsätze zur Entwicklung der technischen Infrastruktur und der raumstrukturellen Standortpotenziale

Die Verbesserung der verkehrlichen Anbindung (ÖPNV) des ländlich strukturierten Raumes an die Mittelzentren Buxtehude und Stade sowie die Oberzentren Hamburg, Hamburg-Harburg, Bremen und Bremerhaven sowie die Anbindung an Schleswig-Holstein werden ausdrücklich begrüßt. Der bedarfsgerechte Erhalt und weitere Ausbau des Schienennetzes sowie die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Anbindung der Region „Kehdingen-Oste“ an das Mittelzentrum Stade und die ÖPNV-Haltestellen in Cadenberge, Hemmoor, Bremervörde und Himmelpforten wird nachdrücklich befürwortet.

Die vorrangige Realisierung der Ortsumgehung Himmelpforten (B73) wird unterstützt.

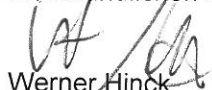
Im Bereich der Samtgemeinde Oldendorf sind weitere Flächen zur Windenergienutzung aufgenommen worden; aufgrund der neuen technischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird sich die Höhe der Anlagen vergrößern und damit einhergehend auch eine Befeuern (Gefahrenfeuer) erforderlich werden.

Die im Kriterienkatalog des Landkreises Stade festgelegten Abstände werden befürwortet. Die Gemeinde Estorf strebt eine gemeinsame Nutzung der ausgewiesenen Fläche des Windparks Kranenburg mit der Gemeinde Kranenburg an.

Der Kriterienkatalog des Landkreises Stade soll sowohl für neue als auch für bereits bestehende Anlagen bzw. Vorranggebiete gelten; ein für den gesamten Landkreis Stade einheitlich geltender Kriterienkatalog wird als sachgerecht erachtet und befürwortet.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Werner Hinck